

Beutelsbacher Morgenliturgie zum Gebetsläuten um 6.30 Uhr

Der Corona-Virus ist in unserem Land, aber Gott ist stärker

„Die großen Lehrer des geistlichen Lebens weisen uns immer wieder auf die erste Morgenstunde hin und sagen: Nimm den Anfang des Tages wahr, er ist die Stelle, an der du die Ewigkeit berührst. In der Tat wäre uns in vielen Nöten und Krankheiten des Leibes und der Seele geholfen, wenn es uns gelänge, die erste Morgenröte von Eile, von Lärm und Ärger freizuhalten. Der Lauf des Tages hängt im Allgemeinen nicht von unseren persönlichen Vorstellungen ab. Er wird uns aufgezwungen. Aber der Anfang sollte uns gehören.“
(Jörg Zink)

Während die Gebetsglocke läutet, zünden wir eine Kerze an. Wir schließen die Augen und kommen zur Ruhe. Beim Ausatmen denken wir betend den Namen „Jesus“, beim Einatmen „Christus“. Wenn der Glockenklang verhallt ist, sprechen wir:

Eine/r: Die Nacht ist vergangen,
Alle: ein neuer Tag ist herbeigekommen
Ein/e Lasst uns wachen und nüchtern sein
und ablegen, was uns träge macht.
Alle: Dass wir leben in Deinem Licht
und dich preisen, unsern Gott.
Eine/r: Vom ersten Morgenlob an,
Alle: bis zur Ruhe der Nacht.
Gemeinsam: Amen



Altarvorhang in der
Stiftskirche (Passion)

Lied (EG 447)

1. Lobet den Herren alle, die ihn ehren; lasst uns mit Freuden seinem Namen singen und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. Lobet den Herren!
2. Der unser Leben, das er uns gegeben, in dieser Nacht so väterlich bedeckt und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket: Lobet den Herren!
3. Dass unsre Sinnen wir noch brauchen können und Händ und Füße, Zung und Lippen regen, das haben wir zu danken seinem Segen. Lobet den Herren!
4. Dass Feuerflammen uns nicht allzusammen, mit unsern Häusern unversehns gefressen, das macht's, dass wir in seinem Schoß gesessen. Lobet den Herren!
6. O treuer Hüter, Brunnen aller Güter, ach lass doch ferner über unser Leben bei Tag und Nacht dein Huld und Güte schweben. Lobet den Herren!
7. Gib, dass wir heute, Herr, durch dein Geleite auf unsern Wegen unverhindert gehen und überall in deiner Gnade stehen. Lobet den Herren!

Paul Gerhardt, 1653 (entstanden in Zeiten von Pest, Krieg und schwerer Not)

Wir hören auf die Tageslosung aus dem Herrnhuter Losungsheft (www.losungen.de)

Ein Moment der Stille

Auf der Beutelsbacher Betglocke steht die Inschrift: „Der Herr wird König sein“
In diesem Vertrauen beten wir:

Einer: Allmächtiger und barmherziger Gott, Du bist König und Herr dieser Welt,
Du bist stärker als Krankheit und Tod,
mit dieser Gewissheit dürfen wir den neuen Tag in deinem Namen beginnen.
Gib, dass Sorgen und Ängste hinter uns fallen, wie die Schatten der Nacht.
Lass uns leben im Licht deiner Gnade, die an jedem Morgen neu ist.
Zu dir wollen wir uns bekennen inmitten einer unruhigen Welt:

Alle: *Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.*

*Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.*

*Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünde
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.*

Amen.

Einer: Wie die Weinstöcke in unserem Remstal wachsen,
wie sie Kraft finden aus unsichtbaren Tiefen,
wie sie bescheint werden vom Licht aus der Höhe,
so versorge und segne auch uns an diesem neuen Tag,
unser Herr Jesus Christus, der Grund unseres Lebens und das Licht dieser Welt.

Alle: *Amen.*



zusammengestellt von Pfarrer Rainer Köpf, Beutelsbach